

LAG Aktivregion Schwentine-Holsteinische Schweiz e.V.

Projektvorschlag

Projekt-Titel: Wildkammer Rahe Ranch

Projektträger/-in:

Name: Christian Rahe

Ansprechpartner/-in: Christian Rahe

e-mail: Christian.rahe@gmx.net

Telefon: 015109284284

Fax: 04394992355

Anschrift: Neuenrader Weg 8, 24619 Rendswühren

Rechtsform: Landwirtschaftlicher Betrieb

Nur bei Baumaßnahmen auszufüllen:

Ist Antragsteller/-in = Eigentümer/-in der Fläche, die das Projekt betrifft?

ja nein

Falls nein: Welche vertragliche Beziehung hinsichtlich der Nutzung besteht?

Derzeit befindet sich die Gebäudesubstanz noch im Eigentum von Christian Rahe's Vater, wird aber derzeit im Rahmen einer Hofübertragung im Rahmen der Höfeordnung notariell übertragen. Bis zum Beginn der Maßnahme ist dieses Verfahren abgeschlossen und ein entsprechender Nachweis wird erbracht.



Teil 1 – Inhaltliche Beschreibung

Projekthalte (Beschreibung der geplanten Einzelmaßnahmen):

Auf der Rahe-Ranch in Rendswühren, einer landwirtschaftlichen Wildtierhaltung mit Rot- und Damwild, soll eine Wildkammer mit angeschlossenen Räumlichkeiten für die Wildfleischverarbeitung, die Kühlung, Lagerung und Verpackung entstehen. Zusätzlich soll ein Für das Vorhaben wird bestehende, ehemals landwirtschaftlich genutzte Bausubstanz umgenutzt.

Projektpartner/-in (Auflistung von Kooperationspartnern/-partnerinnen) und Art der Beziehung (finanziell / inhaltlich):

ür die Errichtung gibt es keine Kooperationspartner. Für den Betrieb sind aber Möglichkeiten der Zusammenarbeit, wie beispielsweise dem Landesjagdverband, der Kreisjägerschaft und den umliegenden Jagdvereinen geplant, sowie auch den umliegenden kleineren Fleischereien geplant.

Bei investiven Maßnahmen: Aussagen zu den Umweltauswirkungen:

Die ausgleichsfähigen Auswirkungen auf die Umwelt sind im stattfindenden Genehmigungsverfahren für die Umnutzung der bestehenden Bausubstanz behördlich geprüft und notwendige Ausgleichsmaßnahmen sind Bestandteil der Baugenehmigung.

Erklärungen zur Nachhaltigkeit des Projektes (Folgekosten-Berechnung - Wer trägt die Folgekosten? Wie wird die Maßnahme gesichert und nach Projektende weitergeführt?):

Hinweis:

Bei einnahmeschaffenden Investitionen ist eine Wirtschaftlichkeitsuntersuchung notwendig!

Bei diesem Vorhaben handelt es sich um eine einnahmeschaffende Investition, die ihre Kosten und Folgekosten selber trägt. Eine entsprechende Wirtschaftlichkeitsberechnung von einer fachkundigen Stelle liegt vor.

Welche regionale Ausstrahlung hat das Projekt?

Das Vorhaben hat eine große regionale Ausstrahlung, da es Verarbeitungsstätten für regionales Wildfleisch aus landwirtschaftlicher Gehegehaltung und Wildfleisch aus heimischer Jagd nur sehr selten gibt und es somit in der ganzen Region Strukturen für die Verarbeitung und Vermarktung regionaler Produkte schafft und stärkt.

Worin liegt der innovative Ansatz?

Die Verarbeitung und Vermarktung von Wildfleisch aus landwirtschaftlicher Gehegewildhaltung zu professionalisieren und dadurch ein bisher nicht so weit verbreitetes Produkt zu etablieren und zu stärken ist innovativ und schafft Nachahmungs- und Synergieeffekte., insbesondere in Zeiten, in denen landwirtschaftliche Betriebe immer umweltschonender und diversifizierter Arbeiten sollen. Zugleich ist es dadurch möglich Produkte aus Wildfleisch aus der heimischen Jagd, dem veränderten Verbraucherverhalten konform zu verarbeiten und zu vermarkten.

Teil 2 – Zeitplanung

Beginn der Maßnahme: Oktober 2024

Ende der Maßnahme: März 2025

Projektablauf (Geplante Arbeitsschritte / Meilensteine):

Ab Oktober 2024 Beginn der baulichen Maßnahmen (Entkernung, Umbau, Ausbau)
Ab Dezember Einbau der Kühlanlagen etc.

Teil 3 – Projektkosten und Finanzierung

siehe beigefügter Kosten- und Finanzierungsplan

Teil 4 – Projekteinordnung

Das Projekt ist eindeutig einem Zukunftsthema und einem Kernthema der IES zuzuordnen:

- Klimaschutz und Klimawandelanpassung:**
- KlimaAKTIV
 - Klima- und nachfragegerechte Mobilität
 - Klimagerechte Quartiere
 - Artenvielfalt, Ressourcennutzung und Klimawandelanpassung
- Daseinsvorsorge und Lebensqualität:**
- Funktionsstärkung Dörfliches Leben und Orte
 - Sport, Gesundheit, Bewegung
 - Bildungs- und Kulturangebote
- Regionale Wertschöpfung:**
- Nachhaltiger Tourismus im gemeinsamen Lebensraum
 - Wachstum und neue Wertschöpfungsimpulse

Teil 5 – Projektziele

EU-Querschnittsziel „ Chancen-Gleichheit und Nichtdiskriminierung“

Das Projekt leistet einen Beitrag zur Nichtdiskriminierung in Bezug auf Geschlecht, Rasse oder ethnische Herkunft, Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Ausrichtung

	<u>Besonders berücksichtigte Zielgruppen</u>	<u>Begründung</u>
<input type="checkbox"/>		

Das Projekt leistet einen Beitrag zur Erreichung folgender Ziele der AktivRegion:

Themenbezogene Ziele und Indikatoren				
Zukunftsthema				
Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel				
Thema/Ziele	Indikatoren	bis 2024	bis 2027	
<i>Kursiv-übernommene Landes-/GAP-Ziele – Leader-Bezüge gekennzeichnet</i>				
Kernthema: KlimaAktiv				
<input type="checkbox"/>	«Wir wollen mehr Kommunen, Vereine und andere mögliche Klimaakteure unterstützen, zum Kompetenzaufbau beizutragen sowie das Bewusstsein für Klimabelange stärken» (Z1)	Anzahl der beteiligten/ betroffenen Gemeinden, Träger und weiterer Begünstigter bei KlimaAktiv-Projekten <i>hoch angesetzter Wert, aber klares Ziel, um «Breite» zu gewinnen</i>	10	30
<input type="checkbox"/>	«Wir wollen möglichst viele Projekte mit Klimaeffekten auf den Weg bringen» (Z2)	Anzahl der Projekte mit Potenzialen für Klimaeffekte <i>erste Etappe geringer wegen Vorlaufbedarf</i>	4	10
Kernthema: klima- und nachfragerechte Mobilität				
<input type="checkbox"/>	«Wir wollen weniger Individual-verkehr und den Ausbau alternativer und klimagerechterer Mobilitätsangebote»(Z3)	Anzahl der Projekte, die den Ausbau alternativer und klimagerechterer Mobilität fördern oder zum Ergebnis haben <i>realistisches Ziel wichtig; oft mehr Ideen als Träger</i>	2	4
<input type="checkbox"/>	«Wir wollen eine Bewusstseins- und Akzeptanzstärkung für alternative und klimagerechtere Mobilität» (Z4)	Teilnehmer an Veranstaltungen mit dem Thema Ausbau alternativer und klimagerechterer Mobilität <i>unabdingbar für Gesellschaftseffekte; Vorlauf notwendig</i>	30	100
Kernthema: Klimagerechte Quartiere				
<input type="checkbox"/>	«Wir wollen in Dörfern, Ortsteilen, Quartieren und Einrichtungen über kleine Effizienz-, Wärme- und Solarprojekte Impulse für den Klimaschutz setzen und CO-Effekte erzielen» (Z5)	Anzahl von Projekten mit identifizierbarem CO ₂ -Einsparungspotenzial oder -effekt bei Projekten <i>Umsetzung oft über andere Förderprogramme, daher zurückhaltendes Ziel</i>	2	4
<input type="checkbox"/>	«Wir wollen die vorhandenen Kompetenzen und Erfahrungen im Bereich Wärme in der Region und den Kommunen ausbauen und in die Breite bringen» (Z6)	Anzahl von Kommunen und anderen Trägern, die an themenbezogenen Veranstaltungen teilnehmen oder eigene Projekte umsetzen	10	40

		<i>ambitioniertes Ziel für 2027, gemeinsames Bestreben zusammen mit den Kreisen</i>		
Kernthema: Artenvielfalt, Ressourcennutzung, Klimawandelanpassung				
<input type="checkbox"/>	„Wir wollen die Themen Erhalt der Artenvielfalt sowie der Ressourcennutzung für erneuerbare Energien stärken“ (Z7)	Anzahl von Projekten in den Themen Erhalt der Artenvielfalt und Ressourcennutzung für erneuerbare Energien <i>Thema regional wichtig, aber muss erst aktiv vorbereitet werden, daher geringer Ansatz</i>	1	2
<input type="checkbox"/>	„Wir wollen den Anpassungs-bedarf an den Klimawandel analysieren und Maßnahmen auf den Weg bringen“ (Z8)	Anzahl von beteiligten Kommunen und Trägern im Themenfeld Klimawandelanpassung <i>Thema wichtig, aber Einstiegsstudien fehlen, 2027 hohes Ziel</i>	2	6
Themenbezogene Ziele und Indikatoren				
Zukunftsthema Daseinsvorsorge und Lebensqualität				
	Thema/Ziele	Indikatoren	bis 2024	bis 2027
<i>Kursiv-übernommene Landes-/GAP-Ziele – Leader-Bezüge gekennzeichnet</i>				
Kernthema: Funktionsstärkung Dörfliches Leben und Orte				
<input type="checkbox"/>	«Wir wollen die Menschen ermutigen, die Zukunft in ihren Dörfern und Ortsteilen in die eigene Hand zu nehmen» (Z9)	Anzahl der Dörfer und Ortsteile mit eigenen Projekten oder Gemeinschaftsprojekten <i>hohe Priorität Breitenwirkung, Thema auch in der Onlinebefragung auf 1. Platz, daher ambitioniertes Ziel</i>	10	20
<input type="checkbox"/>	«Wir wollen die Entwicklung ortsbildprägender Gebäude und Standorte befördern» (Z10)	geplantes oder ausgelöstes Standort-Investitionsvolumen <i>2024 geringer Ansatz, Planungsvorlauf oft notwendig</i>	100 TEUR	500 TEUR
Kernthema: Sport, Gesundheit, Bewegung				
<input type="checkbox"/>	«Wir wollen die Teilhabe im Bereich Sport, Bewegung und Gesundheit durch Angebotsverbesserung und -vermarktung erhöhen» (Z11)	Zusätzliche Nutzer durch verbesserte Angebote <i>hohes Ziel, aber über stärkere Vereins-einbeziehung als Träger möglich</i>	20	60
<input type="checkbox"/>	«Wir wollen Kooperationen von Vereinen und Trägern zur Zukunftssicherung, dem Angebotsausbau und der Teilhabe fördern» (Z12)	Vereins- und Träger-übergreifende Projekte; Anzahl Kooperationspartner <i>Kooperationsansatz wichtig, muss aber erst vermittelt werden, ambitioniert</i>	5	15

Kernthema: Bildungs- und Kulturangebote				
<input type="checkbox"/>	«Wir wollen die breite Bildungs- und Kulturvielfalt erhalten und ausbauen, Angebote stärken, vernetzen und vermarkten (Z13)	über Projekte erreichte Angebotsträger <i>wegen oft fehlender Eigenanteile hochgesteckt, aber prioritär</i>	2	6
<input type="checkbox"/>	«Wir wollen trägerübergreifende Kooperationen zur Zukunftssicherung, dem Angebotsausbau und der Teilhabe fördern (Z14)	Vereins- und trägerübergreifende Projekte; Anzahl Kooperationspartner <i>z.B. VHS etc.; Vorlauf aber wichtig, daher erst 2027 höher</i>	2	6

Schwerpunkt- und kernthemenübergreifende Ziele:

Themenübergreifende Ziele und Indikatoren				
	Thema/Ziele	Indikatoren	bis 2024	bis 2027
<i>Kursiv-übernommene Landes-/GAP-Ziele – Leader-Bezüge gekennzeichnet</i>				
<input checked="" type="checkbox"/>	Regionale Ausrichtung „Wir wollen regional ausgerichtete Projekte“	Anzahl der Projekte, die mindestens teilregional ausgerichtet sind, d.h. die mindestens 30% der Fläche oder Bevölkerungszahl betreffen <i>relativ hoher Zielwert angesetzt, da regionale Ausrichtung prioritär</i>	4	8
<input checked="" type="checkbox"/>	Innovative Ausrichtung „Wir wollen vor allem innovative Projekte“	Anzahl an Projekten, die einen innovativen Ansatz verfolgen (und damit auch modellhaft sind) <i>Neben vielen „normalen Projekten“ sollen diese generiert werden, hoher Zielwert“</i>	3	6
<input checked="" type="checkbox"/>	Arbeitsplätze schaffen „Wir wollen den Arbeitsstandort stärken“ Leader-Ansatz und GAP-Ziel R37: „Wachstum und Arbeitskräfte Arbeitsplätzen im ländlichen Raum“	Anzahl neu geschaffener Arbeitsplätze <i>realistischer Ansatz; direkte Arbeitsplatzeffekte nur vereinzelt erreichbar</i>	3	6

Weitere Anmerkungen:

Ort, Datum:

Stempel + Unterschrift des Antragstellers/der Antragstellerin:

Bei Rückfragen steht Ihnen zur Verfügung:

Günter Möller
Regionalmanager der LAG AktivRegion Schwentine-Holsteinische Schweiz e. V.
c/o Haus des Kurgastes
Bahnhofstr. 4 A
23714 Bad Malente-Gremsmühlen
Tel.: 0 45 23 / 8 83 72 67 Fax: 0 45 23 / 8 83 72 68
e-mail: moeller@aktivregion-shs.de